

# Amts- und Intelligenz-Blatt



## Aberamts-Bezirk Waiblingen.

Nro. 19. Dienstag den 3. März 1863.

### Bekanntmachungen.

#### Waiblingen. Nachtrag zu der Diebstahls-Anzeige vom 27. d. M.

Nach neuern Erhebungen bestand die am Mittwoch den 25. dieß in Hochdorf entwendete — 1,510 fl. betragende Geldsumme aus fünfzehn Scheinen je à 100 fl. von welchen der Bestohlene nur so viel mit Bestimmtheit sagen kann, daß es meistens Frankfurter gewesen seyen, und aus einem 10 fl. Scheine, wahrscheinlich einem württembergischen.

Man wiederholt die Bitte um genaue Nachforschungen und Mittheilung jeder Verdachts-Anzeige hieher.

Den 28. Febr. 1863.

R. Oberamts-Gericht

Act. Hafner.

### Winnenden. Holzverkauf.

Am Freitag den 6. und Samstag den 7. und am Montag den 9. März dieses Jahrs werden aus dem hofkammerlichen Wald Hohreusch im Nuffreich gegen baare Bezahlung verkauft:

- |                               |                   |                                |
|-------------------------------|-------------------|--------------------------------|
| 3 Eichen                      | 20—36 Schuh lang, | 19—22 Zoll mittl. Durchmesser. |
| 1 Buche                       | 20 Schuh lang,    | 13 Zoll mittl. Durchmesser.    |
| 75 forchene Hopfenstangen,    |                   |                                |
| 2,100 fichtene Bohnensteden,  |                   |                                |
| 5 Klasten buchene             |                   | } Scheiter und Prügel.         |
| 11 " eichene                  |                   |                                |
| 14 " forchene                 |                   |                                |
| 6 " birken, aspene u. lindene |                   | } Wellen.                      |
| 900 buchene                   |                   |                                |
| 200 eichene                   |                   |                                |
| 1,300 gemischte               |                   |                                |
| 4,600 forchene                |                   |                                |
| 500 birken                    |                   |                                |

Die Zusammenkunft ist je Morgens 9 Uhr auf der alten Staatsstraße beim Schwaikheimer Steinbruch.

Der Geld-Einzug wird jedesmal sogleich nach beendigtem Verkauf vorgenommen.

Das am Trauf gegen die alte Staatsstraße befindliche besonders schöne Brennmaterial an Klastenholz und Wellen, sodann das Stammholz und die Hopfenstangen werden am letzten Tage zum Verkauf gebracht werden.

Den 25. Febr. 1863.

R. Hofkammeramt

Kornbeck.

Forstamt Schorndorf. Nevier, Hohengehren.

### Scheidholz-Verkauf.

Donnerstag, Freitag und Samstag den 12. 13. und 14. d. Mts. in den Waldtheilen Wanne 1, Martinshalben 2, Baustelhan-Viehweide, Gläserhalbe 2 und Espach:



174 $\frac{1}{4}$  Klafter eichenes Scheiter-, Prügel- und Anbruchholz, worunter vieles zu Nutzholz tauglich; 6 $\frac{1}{2}$  Klafter Buchen-, Birken-, Erlen- und Nadelholz-Scheiter und Prügel; 63 $\frac{1}{2}$  Klafter Anbruch- und Abfallholz; 2575 Reischwellen. Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr und zwar: am ersten Tage im Park beim Schöpfles-Platz, von wo der Verkauf in der Martinshalde bis zu Nr. 60 fortgesetzt wird; am zweiten Tage im Waldtheil Martinshalde auf der Straße vom Goldboden nach Hohengehren beim f. g. Herrenplatz; und am dritten Tage auf dem Goldboden bei der Fest-Säule.

Schorndorf den 26. Febr. 1863.

K. Forstamt  
Plieninger.

Forstamt Schorndorf. Revier Rudersberg.

### Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Donnerstag, Freitag und Samstag den 5. 6. 7. März l. J. im Staatswald Renzbühl 1 u. 2 bei der Eselshalden: 1 Buchenstämmchen, 28 tannene Säglöcke, 37 dio. Baustämme; 235 $\frac{1}{2}$  Klafter buchene Scheiter und Prügel, 4 $\frac{3}{4}$  Klafter birken Scheiter und Prügel, 17 $\frac{1}{2}$  Klafter tannene Scheiter und Prügel, 12 $\frac{3}{4}$  Klafter Anbruch- und Abfallholz, 5163 Reischwellen. Das Stammholz wird am ersten Tage ausbezogen. Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag nächst der Eselshalde.

Schorndorf den 21. Februar 1863.

K. Forstamt.  
Plieninger.

### W i n n e n d e n.

#### Bekanntmachung.

Da die für die hiesige Beschäftigung bestimmten Hengste

- 1 **Wis.** hellbraun,
- 2 **Dthello** Rapp,
- 3 **Spray** dunkelbraun,

hier angekommen sind, so nimmt das Beschälten Montag den 2. März seinen Anfang

Die H. Stutenhalter werden an pünktliche Einhaltung der festgesetzten Tagesstunden erinnert, und haben deßhalb Morgens spätestens halb 7 Uhr, Mittags 11 Uhr und Abends 5 Uhr mit ihren Stuten hier am Platze zu sein.

K. Beschältaufsichtsamt

D.-A.-Thierarzt

Seibold.

### W a i b l i n g e n.

#### Garten Verpachtung.

Das Gärtchen hinter L. Hölders Haus wird am Mittwoch den 4. März früh 8 Uhr auf dem Rathhaus verpachtet.

Den 2. März 1863. Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Das Abraumen und Fortschaffen der noch auf dem Brandplatz befindlichen Steine und des Schutts wird Mittwoch den 4. März 1863. Vorm. 8 Uhr auf dem Rathhaus in Abstreich gebracht.

Handarbeiter und Fuhrleute werden dazu eingeladen. 3. März 1863.

Gemeinderath.

### Neustadt Holz-Verkauf.

Durch Anschaffung einer neuen eisernen Presse ist ein Kesternbaum entbehrlich geworden, weshalb am 9. März d. J. Vormittags 10 Uhr derselbe gegen baare Bezahlung dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt wird, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 21. Februar 1863.

Gemeinderath.

### Unterweissach

#### Oberamts Bauung.

### Markt-Verlegung.

Da der hiesige Jahrmart heuer auf den Gründonnerstag fällt, so wird derselbe den Tag zuvor, also am Mittwoch abgehalten.

Den 17. Februar 1863.

Gemeinderath.

### G r o ß e p p a c h.

#### Holz-Verkauf.

6 Stück Eichen von 13 bis 30 Schuh lang von 8 bis 16 Zoll mittl. Durchmesser, es können noch 4 Stück auf dem Stock verkauft werden.

1 Buche 30 Schuh lang 12 Zoll mittl. Durchmesser.

1 Steinlinde 13 Schuh lang 11 Zoll mittl. Durchmesser.

Der Verkauf findet in Gundelspach Mittags 1 Uhr den 4. März statt.

Johannes Ellwanger.

## Waiblingen.

Bei dem Pfarrgemeinderath sind folgende Gaben für die unglücklichen Abgebrannten eingegangen:

Dopfer auf dem Brandplatz	23 fl. 49 1/2 fr.
Kirchenopfer	101 fl. 42 fr.
Bei Dekan Bühler von Reichst. Gleß in Cannst. 1 fl. 45 fr., Pfarramt	22 fl. 54 1/2 fr.
Goldburghäufen 36 fr. Kirchenopfer v. Beinstein 20 fl. 33 1/2 fr.	
Bei Stadtschuldh. Steinbuch von D. A. H. 6 fl. Stuttgart 2 fl. Berw.	13 fl. 24 fr.
Alt. Ruff, Ponce 2 fl. 42 fr. Pf. Heigelin, Neustadt 2 fl. 42 fr.	3 fl.
Bei Säyler von N. N. 2 fl. Untert. Preiß 1 fl. ein Paß Kleider	
Bei St. Bunnz von Pf. Rang 2 fl. 42 fr. G. Balz 2 fl. 42 fr. P. Groß	
1 fl. 45 fr. N. N. 1 fl. F. W. 3 fl. J. B. 20 fl. Kaufm. Bunnz	41 fl. 9 fr.
Witwe in Stuttgart 10 fl. Schlosser Eisele 2 Sr. Gerste.	
Bei Kästenpf. Pfänder von Stadtr. Schneider 10 fl. Ger. Alt. Hafner	
1 fl. 45 fr. und 1 Rod, G. B. 4 fl. Joh. Pfänder in Winnenden 4 fl.	
G. J. in C. 2 fl., G. W. 4 Sr. Dinkel, N. N. 12 Sr. Dfl.	21 fl. 45 fr.
Bei J. A. Pfeiderer von Dr. Pfeiffner 5 fl. Pfänder z. Waldch.	
8 fl. 6 fr. Pfr. Pfeiderer in Warmbroon 4 fl. 40 fr. N. N. 7 fl.	
J. Fr. Pfeiderer 5 fl. 24 fr.	30 fl. 10 fr.
Bei Joh. Schwarz von Wäcker Schneider 4 Sr. Dinkel, Schr. Preyer	
60 Stück Stroh, Gottl. Wöspert 2 Stück Stroh, J. Sch. 1 Sr. Dinkel,	
Megger Heß 30 fr. Karlsruh. Ziegler 2 fl. Frau Christaller 1 fl.	3 fl. 30 fr.
Summe =	261 fl. 24 fr.

Für sämtliche Liebesgaben wird der herzliche Dank ausgesprochen, und den Gebern Gottes reiche Vergeltung gewünscht. Die Pfarrgemeinderathsmitglieder sind gerne bereit, auch weitere Gaben in Empfang zu nehmen, die zu Linderung der Noth sehr erwünscht wären.

27. Febr. 1863.

Der Pfarrgemeinderath.

## Stuttgart

## Württembergischer Thierschutzverein.

Sowohl Wahrnehmungen von Mitgliedern des Vereins, als mancher durch die Tagblätter veröffentlichte Klagen wegen übermäßiger Anstrengung der Postpferde in Folge einer mit der Belastung der Postwagen nicht in sichigem Verhältnisse stehenden Anspannung, und in Folge der Benützung derselben Pferde zu mehreren auf einander folgenden Fahrten ohne genügende Unterbrechung für Fütterung und Raß haben den Vereinsausschuß veranlaßt, an die K. Postdirektion mit der Bitte um Abhilfe sich zu wenden. Dieselbe hat hierauf erwidert, daß sie, wie bisher, so auch künftig auf die gehörige Bepannung der Postwagen und die gute Behandlung der Postpferde thunlichst hinwirken, und in den zu ihrer Kenntniß kommenden Fällen von Ordnungswidrigkeiten stets gehörig einschreiten werde. Hiernach ist die Hebung der Beschwerden betreffend die Behandlung der Postpferde wesentlich dadurch bedingt, daß sie sich nicht in allgemeinen Sägen ergeben, sondern daß die einzelnen Fälle zur Anzeige gebracht werden.

Der Ausschuß, welcher nach allen Richtungen für die Zwecke des Vereins zu wirken bemüht sein muß, richtet daher an die Vereinsmitglieder, und an Alle, welche ihn unterstützen wollen, die Bitte, entweder unmittelbar der K. Postdirektion oder dem Vereinsausschuße Mißbräuche bei Behandlung der Postpferde, wozüglich unter Angabe von Zeugen, zur Kenntniß zu bringen. Die Herren Agenten werden um weitere Verbreitung dieser Bitte ersucht.

Den 11. Februar 1863.

Der Ausschuß.

## Mertersburg.

Ein Schäferhund hat sich in der vorigen Woche hier eingestellt. Der Eigenthümer kann ihn gegen Einarückungsgebühr und Futtergeld abholen. Schultheißenamt.

## Faden- &amp; Garn-Bleiche Berg.

Wir erlauben uns hiemit unsere best-eingerichtete Bleiche für **Leinen-Garne** und **Faden** in empfehlende Erinnerung zu bringen und sichern sorgfältigste und billige Bedienung zu.

Gegenstände für uns hat die Güte in Empfang zu nehmen und zu befördern

Herrn **Gottlob Billinger**  
in Waiblingen.

Berg den 28. Febr. 1863.

**Mayer & Kober.**

## Waiblingen.

Bei **Christoph Schweizer** an der Kirch ist **Garten- und Acker-Saamen** frisch angekommen.

## Rechtschaffene Leute,

die Lust haben, sich für einen leicht und überall verkäuflichen Artikel zu interessiren und solchen gegen angemessene Vergütung in Commission zu nehmen, wollen sich in frankirten Briefen unter den Buchstaben **P. P. No. 10** an die Expedition dieser Blätter wenden.

**Waiblingen.**

Die Erben des Christian Geigenst haben verkauft:

$\frac{7}{8}$  Mrg. 7,2 Rth. Baumaeker im untern Kossol für 550 fl.  
 $\frac{2}{8}$  Mrg. 7,3 Rth. daselbst für 91 fl.

Diese Güter kommen am Montag den 9. März Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in einmaligen Aufstreich.

**Waiblingen.**

Unterzeichneter ist willens folgende Güterstücke zu verkaufen:

$\frac{1}{4}$  M. auf der Höhe (Dinfelfeld)  
 $\frac{1}{1}$  Mrg.  $\frac{1}{2}$  Achetel im Ameisenbühl (Haberfeld.)

Liebhaber werden auf nächsten Montag den 9. März Abends 6 Uhr zu Metzger Hertueck eingeladen. Dav. Lohrmann.

**Waiblingen.**

1 Bstl. Grasboden in der Wurmhalden hat zu verpacken. Schreiner Braun

**Waiblingen.**

Johanna Spaiß verpachtet 1 Viertel Acker auf der Weimegrube im Haberfeld auf 3 Jahre. Liebhaber sollen zu mir ins Haus kommen.

**Waiblingen.**

Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre auf. Gottlieb Dßwald, Sattler.

**Fellbach.**

Jakob Seybold N. Sohn hat 2 trächtige, halbenglische Müttertschweine zu verkaufen.



Kleinhappach. Der Unterzeichnete hat ein Foh im Gehalt von  $7\frac{1}{2}$  Nimer in Eisen gebunden zu verkaufen. Peter Böhringer.

**Korb.**

Unterzeichneter hat ein starkes Pappelle zu verkaufen. Friedrich Kuppinaer.

**Waiblingen.**

Ein Confiemanden Rock und eine Weste sind dem Verkauf ausgesetzt. Von wem? sagt die Redaction.

Das Regierungsblatt Nr. 2. vom 20. Febr. 1863. enthält eine Bekanntmachung des von den Freiherren von Tessin zu Hochdorf und Ruchberg gemeinschaftlich errichteten Familienstatuts; eine Bekanntmachung, betreffend die Dienstprüfungen der evangelischen Kirchendiener; eine Verfügung, betreffend das Statut der Turnlehrerbildungsanstalt zu Stuttgart.

Waiblingen den 28. Februar 1863.  
 Dinkel 4 fl. 6 fr. 3 fl. 58 fr. 3 fl. 40 fr.  
 Haber 2 fl. 54 fr. 2 fl. 51 fr. 2 fl. 48 fr.  
 Gesammtverlös 400 fl. 12 fr.

Brodpreise am 1. März 1863.  
 2 Pfund weißes Brod b. sämtl. Bäckern 7 fr.  
 4 Pfund schwarzes Brod b. sämtl. 12 fr.

**Berschiedenes.**

Aus dem Oberamt Leutkirch. In Döboreuren wohnten zwei ledige Schwestern in einem Hause, von welchen die ältere ein uneheliches Kind, ein Mädchen mit 10 Jahren hatte, die andere aber mit einem rohen Burschen ein Verhältniß unterhielt, welches die ältere nicht dulden wollte. Die jüngere sagte zu genanntem Burschen, wenn er die Schwester nicht aus dem Wege schaffe, habe sie keine Rube. In der Nacht, während die jüngere abwesend war, schlich er sich in die Schlafkammer des auserwählten Opfers und schlug es mit einem Beil todt. Die Tochter der Unglücklichen mußte das Licht halten. Hierauf lud er den Leichnam auf einen Karren, brachte ihn an einen Graben und warf ihn ins Wasser, gab ihm eine Branntweinflasche in die Hand, um den Verdacht zu erregen, sie wäre in der Trunkenheit verunglückt. Auf diesem schauerlichen Gange mußte das 10jährige Mädchen ein Brett tragen, um über einzelne Gräben passiren zu können. Nach vollbrachter That drohte der Unmensich dem Kinde mit den Worten: Wenn du ein Wort aus sagst, mach' ich's dir auch so. Aus Furcht sagte anfangs das Kind nichts, bald aber hat dasselbe dem Untersuchungsrichter den ganzen Hergang erzählt. (St. A.)

Bruchsal, den 23. Febr. Heute Nachmittag ereignete sich hier ein schauerlicher Vorfall. Ein Dragoner des hier garnisonirenden Regiments sprang unmittelbar vor Ankunft des 2 Uhr Sitzzugs von Karlsruhe auf die Schienen, um seinem Leben ein Ende zu machen, was ihm auf die entsehlteste Weise gelang. Die Lokomotive zermalmete ihn förmlich und stemmte den Körper so in die Räder ein, daß der verstümmelte Leichnam mit Hilfe von Hebeisen herausgenommen werden mußte. (B. Ztg.)

Ludwigsburg. Unglaublich, aber wahr! Seit 8 Tagen ist hier eine Wahrsagerin, die ganz famose Geschäfte macht. Sie hat im Gasthof zur Sonne ein schönes Zimmer gemiethet. Dort empfängt sie ihre Besuche, und hoch und nieder wallfahret hin. Vornehme Damen halten ihr die Hand hin und lassen sich anfügen, daß es fracht. Aber sie glauben Alles, was sie ihnen aus den Linien ihrer Hand vorliest. Die Wahrsagerin nimmt täglich ihre 50 - 60 fl. ein und befindet sich wohl dabei. Und dieß im Jahre des Heils 1863! (Sch. B. Z.)

Die österreichischen Sechser sind nach und nach so sehr zu Ehren gekommen, daß die Bankiers bei Summen von 100 fl. 2 - 3 Prozent Agio bezahlen.

In Sachsen ist eine Anzahl Männer zusammengesetreten, um ihre Mitbürger und Landsleute zu Beiträgen für Restauration des Ulmer Münsters, als des größten und schönsten evangelischen Kirchenbauwerks Deutschlands, aufzufordern.

Winneenden, den 25. Februar 1863.

Dinkel 4 fl. 7 fr. 4 fl. 3 fr. 3 fl. 58 fr.  
 Haber 2 fl. 52 fr. 2 fl. 48 fr. 2 fl. 43 fr.